



Doa meint mer immer,
dee Liet senn all in Ur-
laub, es medd e weng ru-
higer zoogeh, Madilde.
Desjoahr blit es aber span-
nend on geht widderscht,
ohne des moa maol ron-
ner kemmt. Guck der oh,
iweroal werd gebaut, on
kein Eng zu sährn.

So geht es halt mit Voll-
gas durch en Summer, es
senn zwoar ville fort, ab er
fier dee, dee doa gebläicht
senn, es es dann halt noch
närrischer bee sonst.

Getreideernte vorverlegt

MACKENZELL. Aufgrund
des fortgeschrittenen Rei-
fezustandes des Getreides
wird die für den 3. August
geplante Jubiläumsveran-
staltung des Heimat- und
Kulturvereins Mackenzell
„Historische Getreideern-
te“ vorverlegt. Der Termin
soll über die Website
www.mackenzell.de be-
kanntgegeben werden.
Die „Historische Getrei-
deernte“ ist ein Teil der
Veranstaltungsserie zum
50-jährigen Bestehen des
örtlichen Heimat- und
Kulturvereins.

Von Dermbach nach Tann

HÜNFELD. Der Rhönkub
Zweigverein Hünfeld wird
am Sonntag, 21. Juli, die
zweite Teiletappe des
Hochrhöners von Derm-
bach nach Tann wandern.
Die 20 km lange Strecke
führt zum hohen Gläser.
Treffpunkt ist um 9 Uhr
am Parkplatz Unsben in
der Landerneuallee. Der
Schlusshock ist für 17 Uhr
im Gasthof Zur Krone in
Tann geplant.

Sommerfest im Café am Haselsee

HÜNFELD. Die Pächterfa-
milie Ilievski lädt für
Samstag, 27. Juli, zu einem
kleinen Sommerfest am
Café am Haselsee ein.
Tagsüber ist normaler Ca-
fébetrieb, ab 17 Uhr gibt es
dann Livemusik mit der
Gruppe „Farbrausch“. Da-
zu serviert das Café Cock-
tails und bietet verschie-
dene kulinarische Spezia-
litäten an.

SG wählt Vorstand

DAMMERSBACH. Eine
außerordentliche Mitglie-
derversammlung der Sport-
gemeinschaft Dammers-
bach/Nüst findet am heu-
tigen Mittwoch, 17. Juli,
ab 19:30 Uhr im Sportler-
heim statt. Auf der Tages-
ordnung stehen die Neu-
wahlen des Vorstandes, da
bei der originären Mitglie-
derversammlung kein
vollständiger Vorstand ge-
bildet werden konnte.



Gute Stimmung herrschte bei den 44 Teilnehmern der diesjährigen Jugendfahrt nach Amsterdam.

Viele Eindrücke mitgenommen

Jugendfahrt nach Amsterdam war „ausgebucht“

AMSTERDAM. Mit vielen spannenden Eindrücken sind die 44 Teilnehmer der diesjährigen Jugendfahrt der Stadt Hünfeld und der Nachbargemeinden Rasdorf, Nüsttal und Burghaun aus Amsterdam zurückgekehrt. Mit dabei waren fünf Jungen und 39 Mädchen.

Betreut wurden sie während
der Fahrt durch Stadträtin
Karin Grosch, den Stadtver-
ordneten Steffen Diegmül-
ler, durch Nicole Klein sowie
Karlheinz Fenske von der
Kommission für Kinder- und
Jugendangelegenheiten. Die
Stimmung war trotz der an-
strengenden Reise immer
gut, es gab keine Probleme.

Die Fahrt war sehr schnell
ausgebucht, nachdem die
erste Jugendfahrt dieser Art
im vergangenen Jahr nach

London sehr erfolgreich ver-
laufen war. Die Teilnehmer
machten sich über Nacht
auf den Weg von Hünfeld
nach Amsterdam, unternah-
men eine Grachtenfahrt auf
den Kanälen der Amsterda-
mer Altstadt und erfuhren
viel Wissenswertes über die
Geschichte und Kultur der
Stadt bei einer deutschspra-
chigen Stadtführung. Vor
Ort konnten sich die Ju-
gendlichen entscheiden, ob
sie lieber Madame Tussauds
Wachsfigurenkabinett be-
suchten und darin Größen
der Weltgeschichte bestau-
nen wollten, oder im Dunge-
on, einer Kombination aus
Museum und Theater, die
historischen Ereignisse der
Stadtgeschichte nicht nur
anhand von Exponaten,
sondern auch durch Schau-
spieler in Szene gesetzt, ent-
decken konnten. Auch auf

eigene Faust konnten die
Teilnehmer die Stadt erkun-
den oder shoppen gehen.
Viele nutzten spontan die
Möglichkeit, das 4-D-Kino
„This is Holland“ zu besu-
chen und das Aussichtsdeck
A'Dam Look Out zu bestei-
gen und mit einer übergro-
ßen Schaukel 100 Meter über
die Dächer der Metropole zu
schwingen.

Nach der großen Reso-
nanz werden heute schon
die ersten Überlegungen an-
gestellt, welche europäische
Metropole Ziel im kommen-
den Jahr sein wird. Dazu
konnten die Teilnehmer be-
reits erste Vorschläge in ei-
nem Fragebogen auf der
Rückfahrt machen. Die Vor-
schläge sollen in der Kom-
mission beraten werden, um
auch im nächsten Jahr wie-
der eine Jugendfahrt anzu-
bieten.

Sommerkino in Hünfeld: „Der Junge muss an die frische Luft“

Open Air Kino: Kerkeling-Geschichte am Museum Modern Art

HÜNFELD. Im vergangenen Kinojahr war er der zweitfolgreichste Film, der neu in deutsche Kinos kam, der Film „Der Junge muss an die frische Luft“. Am Samstag, 17. August, wird er im Rahmen des Open Air Kinos auf dem Gelände des Museums Modern Art in Hünfeld gezeigt. Karten können ab Mittwoch, 17. Juli, erworben werden.

Tickets gibt es im Bürgerbüro
am Bahnhof, in der Tourist-
Information im Kegelspiel-
haus, bei Möller Buch & Pa-
pier, im Bücherladen, in der

neuen Stadtbibliothek und
in den Filialen der VR-Bank
NordRhön, die gemeinsam
mit den Stadtwerken Hün-
feld das Sommerkino unter-
stützen. Die Eintrittspreise
betragen im Vorverkauf 8
Euro und 6 Euro für Jugend-
liche, an der Abendkasse 10
und 8 Euro.

Der Film zeigt Hape Kerke-
lings Kindheit und Jugend
in Recklinghausen im Ruhr-
gebiet. Der Oscarpreisträ-
gerin Caroline Link ist mit die-
sem Kinostreifen ein liebe-
voll gezeichnetes Portrait
der tragischen Kindheits-
und Familiengeschichte des
erfolgreichsten deutschen

Humoristen der letzten Jahr-
zehnte, Hape Kerkeling, ge-
lungen. Schon als Kind ver-
sucht er mit Späßen und ko-
mödiantischem Talent seine
depressive Mutter aufzuheit-
tern. Als diese an den Folgen
der Überdosis von Medika-
menten stirbt, wächst er bei
seinen Großeltern auf, die
ihn liebevoll erziehen.
Durch die einfühlsame Er-
zählweise gelingt es der Re-
gisseurin nicht nur die At-
mosphäre im kleinbürgerli-
chen Ruhrpott der 70er Jah-
re aufzuzeigen, sondern sie
erzählt eine Familienge-
schichte, die das spätere
künstlerische Wirken Hape
Kerkelings sicher geprägt
hat. Eine Entdeckung dabei
ist der zur Zeit der Filmauf-
nahmen elfjährige Julius
Weckauf, der den jungen
Hape Kerkeling nicht nur
aus dem Gesicht geschnit-
ten scheint, sondern ihn tat-
sächlich in jeder Hinsicht
verkörpert. Die deutsche
Film- und Medienbewer-
tung verlieh dem Film das
Prädikat „besonders wert-
voll“. Die Jury begründete
ihr Urteil damit, dass die
Fröhlichkeit Kerkelings aus
tiefem Schmerz geboren sei
und dies der Film den Zu-
schauern sehr nahe bringe.



Mit allerlei Späßen versucht der junge Hape Kerkeling seine depressive Mutter aufzumuntern.
Foto: Warner Bros. Entertainment

HSV behält Pokal

40. Stadtpokalturnier zum 100-Jährigen

HÜNFELD. Der Hünfelder Sportverein setzte sich als Gastgeber des 40. Seniorenfußball-Stadtpokals mit 3:1 gegen die SSG Praforst im Endspiel durch. Platz drei belegte der A-Liga-Aufsteiger SG Dammersbach/Nüst. Im Spiel um Platz drei zwangen die Dammersbacher und Nüster den SV Roßbach mit 3:2 Toren.

Bürgermeister Stefan
Schwenk dankte dem Hün-
felder Sportverein, der im
Rahmen seines 100-jährigen
Jubiläums Gastgeber des
Turniers war. Er habe bei den
Finals sehr spannende Spiele
gesehen. So setzte sich die
SG Dammersbach/Nüst um
Platz drei gegen die Roßba-
cher durch. Auch im End-
spiel leistete die SSG Praforst
gegenüber dem höherklassi-
gen HSV lange Widerstand
und überzeugte durch
kämpferischen Einsatz, so
dass erst kurz vor dem Pau-
senpfeiff das 1:0 zugunsten

des HSV fallen konnte. In
der zweiten Hälfte folgte
dann das 2:0. Spannend
wurde es allerdings, als die
SSG Praforst auf 1:2 verkürz-
te, bevor kurz vor Schluss der
HSV den Endstand herstell-
te.

In der Vorrunde hatte die
SG Dammersbach/Nüst die
SG Michelsrombach/Ru-
dolphshan mit 3:2 niederge-
rungen, Praforst setzte sich
gegen den SV Kirchhasel so-
gar mit 8:0 durch. Am zwei-
ten Spieltag der Vorrunde
unterlag die TSG aus Ma-
ckenzell dem HSV mit 2:5,
Roßbach siegte über Gro-
ßenbach mit 2:1. In den
Halbfinals qualifizierte sich
Praforst mit einem 3:0 gegen
Dammersbach/Nüst für das
Endspiel, der SV Roßbach
kam mit 9:0 beim HSV unter
die Räder.

Der Bürgermeister nutzte
auch die Gelegenheit, den
Helfern des DRK zu danken,
die nur einmal bei einer grö-
ßeren Blessur zum Einsatz
kommen mussten.



Mit 3:1 setzte sich der Hünfelder Sportverein im Endspiel um den Stadtpokal gegen die SSG Praforst durch. Bürgermeister Stefan Schwenk konnte den Pokal an den Gastgeber überreichen.

Treue zum Lebensbund

Ehepaar Göller feierte Goldene Hochzeit

**DAMMERSBACH. Fünf Jahr-
zehnte sind Marita und Theo
Göller in Dammersbach ge-
meinsam durchs Leben ge-
gangen. Jetzt konnten ihnen
Bürgermeister Stefan
Schwenk und der stellvertre-
tende Ortsvorsteher Uwe
Walter zur Goldenen Hoch-
zeit gratulieren.**

Ihren Ehrentag begingen die
Eheleute in Steinhaus im
Kreis ihrer großen Familie,
zu der auch zwei Söhne mit
Familien, darunter sechs En-
kel gehören. Der Bürger-
meister übergab den Eheleu-
ten eine Glückwunschur-
kunde des Magistrats und
des Hessischen Ministerprä-
sidenten sowie ein Schrei-

ben des Landrates des Krei-
ses Fulda. Dabei ging er auch
auf den Lebensweg der bei-
den Eheleute ein. Während
Marita Göller aus Dammers-
bach stammt, wurde Theo
Göller in Mackenzell gebo-
ren. In seiner Jugendzeit war
er auch sportlich sehr aktiv
und Stammtorhüter der TSG
Mackenzell. In Dammers-
bach schloss sich der gelernt-
te Maurer der Feuerwehr an,
der er mehr als 40 Jahre an-
gehörte. Seine Frau ist eine
ausgebildete Näherin, die
nach der Geburt der beiden
Söhne später in der Küche
des Krankenhauses in Hün-
feld arbeitete. Gemeinsam
kümmerten sich beide auch
um eine kleine Landwirt-
schaft im Nebenerwerb.



Bürgermeister Stefan Schwenk und der stellvertretende Ortsvorsteher Uwe Walter beglückwünschten die Eheleute Marita und Theo Göller zum Fest der Goldenen Hochzeit.